

Bitte ankreuzen und ausfüllen (Druckbuchstaben):

- An der Fortbildung am 18. Februar 2017 nehme ich/nehmen wir gerne teil.**
- Junge/r Rheumatiker/in**
- Eltern**
- Ich/wir nehmen mit _____ Personen am Mittagessen teil.**

Ort / Datum **Unterschrift**

Rheumatiker/in: Name, Vorname Alter

Eltern: Name, Vorname(n)

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail-Adresse

Telefon Festnetz Telefon mobil

**Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.
Bitte senden Sie das Anmeldeformular
per Post, Fax oder Email bis zum
31. Januar 2017 zurück an:**

Bundesverband Kinderrheuma e.V.
Familienbüro
Westtor 7 · 48324 Sendenhorst
familienbuero@kinderrheuma.com
Telefon/Fax: 02526 300 - 1175

Veranstalter:

Bundesverband Kinderrheuma e.V.

Familienbüro
Westtor 7 · 48324 Sendenhorst
Telefon/Fax: 02526 300-1175
familienbuero@kinderrheuma.com
www.kinderrheuma.com
www.jugendrheuma.jimdo.com

Tagungsort:

St. Josef Stift Sendenhorst
Rheumatologisches Kompetenzzentrum
Nordwestdeutschland
Westtor 7, 48324 Sendenhorst
Parkflügel / Sockelgeschoss S32 / 33

Kosten:

Die Teilnahme an der Fortbildung ist **kostenfrei**.

**Bei Rückfragen zur Fortbildung
nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir sind gerne für Sie da!**

Mitglied folgender Organisationen:



„Klartext...“ Fortbildung für junge Rheumatiker und ihre Eltern

**Samstag, 18. Februar 2017
9.30 – 15.30 Uhr
St. Josef-Stift Sendenhorst**



Liebe junge Rheumatiker, liebe Eltern,

das englische Wort „transition“ bedeutet übersetzt Übergang und bezeichnet in der Medizin den Wechsel chronisch erkrankter Jugendlicher von der Kinder- und Jugendmedizin in die jeweilige Spezialabteilung der „Erwachsenenmedizin“. Transition ist dabei aber nicht der einfache Arztwechsel, sondern ein über mehrere Jahre dauernder Prozess, der im Optimalfall auch die Begleitung durch Psychologen, Sozialarbeiter und die Selbsthilfe umfasst.

Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. möchte mit dieser Fortbildung einen aktiven Beitrag dazu leisten.

In einer Zeit, wo vieles im Umbruch ist, kann eine chronische Erkrankung eine Herausforderung sein, die gemeistert werden will.

Gedanken über die Zukunft, Schule, den späteren Beruf, oder mögliche Auslandsaufenthalte stehen im Raum – wie soll das gehen mit Rheuma!?

Dass es geht – und zwar gut – zeigen die Erfahrungen von vielen Jugendlichen. Die meisten können heute gut mit ihrer Erkrankung leben.

Vieles ist möglich – auch mit Rheuma. Darum soll es bei dieser Fortbildung gehen, die sich an Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene mit Rheuma sowie ihre Eltern richtet. In gemeinsamen bzw. parallel stattfindenden Workshops behandeln wir viele interessante Themen rund um Transition.

Wir laden euch und Sie herzlich dazu ein.

Gaby Steinigeweg

1. Vorsitzende

Ines Hornburg

„RAY“-Mitglied

Mit freundlicher Unterstützung: **BARMER GEK**

bis 9.30 Uhr	Anreise und Anmeldung
9.30 Uhr	Begrüßung mit G. Steinigeweg (1. Vorsitzende) und Mitgliedern der Jugendgruppe „RAY“
10.00 Uhr	„Klartext“ – Junge Erwachsene mit Rheuma berichten von ihren Erfahrungen in Schule, Beruf und Alltag Moderation: K. Wersing / C. Göring (Sozialarbeiterinnen)
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Für Jugendliche: Workshops zu verschiedenen Themen in Kleingruppen <ul style="list-style-type: none"> • „Weit weg...“ – Auslandsaufenthalt mit Rheuma • „Job-Fit“ – Ausbildung, Studium und Bewerbung mit Rheuma • „Alles easy!?“ – Tipps für den Alltag mit der Erkrankung mit den „Klartext“-Referenten Parallelveranstaltung für Eltern: <ul style="list-style-type: none"> • „Flügel geben!“ – Wie kann ich mein Kind optimal beim Übergang ins Erwachsenenleben unterstützen? mit A. Illhardt (Dipl.-Psychologe)
12.30 Uhr	Mittagsimbiss
13.30 Uhr	„Transition aus medizinischer Sicht“ mit Prof. Dr. med. K. Minden und Dr. med. S. Schalm als getrennte Veranstaltungen für Eltern und Jugendliche
14.15 Uhr	„Unterwegs in die Zukunft“ Stationäre und ambulante Transitionserfahrungen aus Jugend- und Elternsicht mit gemeinsamer Diskussion Moderation: Jugendgruppe „RAY“ / K. Wersing (Dipl.-Sozialarbeiterin)

Bundesverband Kinderrheuma e.V.

Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. ist eine deutschlandweit tätige Selbsthilfeorganisation, die ca. 400 Mitgliedsfamilien umfasst.

Er will für rheumakranke Kinder und Jugendliche eine bessere Zukunft gestalten. Dafür setzt sich der Verein bereits seit 26 Jahren ein und hat wichtige Projekte zur psychosozialen Betreuung sowie schulischen und beruflichen Integration rheumakranker Kinder und Jugendlicher ins Leben gerufen.

Das Team aus ehrenamtlich arbeitenden Eltern unterstützen zwei Sozialarbeiterinnen, ein Psychologe und eine Verwaltungsfachkraft. Der Bundesverband finanziert sich und seine Arbeit hauptsächlich durch Spenden, Fördergelder und Mitgliedsbeiträge.



Jugendgruppe RAY

Wir sind eine Gruppe junger Leute zwischen 16 und 24 Jahren, die an entzündlichem Rheuma und / oder am Schmerzverstärkungssyndrom erkrankt sind.

Es gibt zahlreiche Probleme, auf die wir die Öffentlichkeit aufmerksam machen möchten, um somit eine bessere Akzeptanz in der Gesellschaft zu erzielen. Uns sind der gegenseitige Austausch und die gemeinsame Freizeitgestaltung sehr wichtig.

Unsere Aktivitäten und Projekte sind sehr vielfältig. Als Ansprechpartner stehen wir anderen Jugendlichen zur Verfügung. Zudem betreuen wir Infostände bei Veranstaltungen, haben eine eigene Homepage und vieles mehr... Mach doch einfach mit!

